

Allgemeines		25. Grundlagen der Exportkontrolle 6
1. EORI-Nummer bei ATLAS-Anmeldungen noch nicht verwendbar 2		26. Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel 7
2. Widerruf und Neubewertung von vereinfachten Verfahren 2		27. Internationaler Vertrieb 7
3. Weiterhin Strafzölle auf Schuhe aus China und Vietnam 2		28. Crashkurs Export 7
4. Richtlinien für auf Anfordern zahlbarer Garantien sind überarbeitet 2		29. Zollpraxis des Exports für Fortgeschrittene 8
5. Internationaler Standard der Bankpraxis bei Dokumentenakkreditiven 2		30. Handelsvertreter- und Vertragshändlerverträge ... 8
		31. Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung 8
Krisengegenwind		32. Das Präferenzrecht als Wettbewerbsfaktor 9
6. Kreditknappheit trifft Exporteure besonders hart ... 3		33. Warenursprung und Präferenzen 9
7. EU verlängert Genehmigung für Banken-Hilfspakete 3		34. Aktuelle Entwicklung der Wirtschaftspolitik Chinas 9
8. Hermes erleichtert die Absicherung von Dienstleistungen 3		35. Internationales Vertragsrecht 10
9. Krise treibt das Interesse an Landesbürgschaften in die Höhe 3		36. Rechtliche Aspekte des Frankreich-Vertriebs 10
10. EU gewährt Mikrokredite für Existenzgründer 3		37. Marktchancen in der Türkei optimieren 10
11. Neues Finanzierungsprodukt der KfW IPEX-Bank 3		
Länder		Messen
12. Argentinien – energieeffizientes Bauen 4		38. Messeförderung des Landes Hessen 2010 11
13. Bangladesh – Handelsstopp für Roh-Jute 4		39. Hess. Gemeinschaftsstand auf der REW Istanbul 11
14. Iran – neue Reise- und Sicherheitshinweise 4		40. Exportinitiative der deutschen Ernährungswirtschaft in Italien 11
15. Kosovo – EUR.1 mit Formfehlern 4		41. Asien-Pazifik-Konferenz 11
16. Russland – Waren für die Olympischen Spiele in Sotschi steuerfrei 4		42. Lateinamerika-Konferenz 11
17. Schweiz – neues Mehrwertsteuergesetz 4		
18. Schweiz – neue Mehrwertsteuersätze ab 2011 5		Publikationen
19. Südostasien – neues Freihandelsabkommen mit der EU 5		43. Jahrbuch Außenwirtschaft 2010 12
20. Südostasien – mit Firmenpool zum Geschäftserfolg 5		44. Zoll-Leitfaden für die Betriebspraxis 12
21. USA – Finanzierung von KMU 5		45. Erfolgreich exportieren 12
22. USA – InWent vermittelt Agrar-Praktikanten 5		46. Fundstellen von Musterverträgen 12
		47. Leitfaden zur russischen Rechnungslegung 12
		48. Russisches Datenschutzgesetz 13
		49. 100 Fragen und 100 Antworten zum Russland-geschäft 13
Veranstaltungen		Schlussartikel
23. Termine International 6		50. Stand bei den EU-Beitritten 13
24. Zollpraxis des Exports für Einsteiger 6		



e-trade-center

Weltweit finden und gefunden werden.
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
Unter www.e-trade-center.com
finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher
und ausländischer Unternehmen

Allgemeines

1. EORI-Nummer bei ATLAS-Anmeldungen noch nicht verwendbar

Vorgesehen war, dass die nationalen Firmenzollnummern durch die EU-weit gültige 17-stellige EORI-Firmenzollnummer in Deutschland ab November 2009 ersetzt werden sollten. Zurzeit ist die deutsche Zollverwaltung aber noch nicht in der Lage, die EORI-Nummer als neues Identifikationsmerkmal innerhalb von ATLAS zu verwenden. Deshalb wird im System ATLAS zur Teilnehmer- und Beteiligtenidentifizierung sowie zur Verfahrensabwicklung vorerst weiterhin ausschließlich die deutsche Zollnummer verwendet. Die Angabe der EORI-Nummer in ATLAS ist zurzeit nicht erforderlich. Ihre Verarbeitung in den ATLAS-Anwendungen ist bis auf weiteres ausgesetzt. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Widerruf und Neubewertung von vereinfachten Verfahren

Mit einer Übergangsfrist bis zum 31.12.2010 werden Bewilligungen, die keine elektronische Übermittlung von Zollanmeldungen und sonstigen Nachrichten vorsehen, widerrufen (Widerruf papiermäßiger vereinfachter Verfahren zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr). Darüber hinaus werden alle Bewilligungen, die vor dem 01.01.2009 erteilt wurden, bis zum 01.01.2012 hinsichtlich der neu gefassten Bewilligungsvoraussetzungen überprüft (Neubewertung bestehender Bewilligungen bis zum 01.01.2012 im Hinblick auf die AEO-Kriterien). (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Weiterhin Strafzölle auf Schuhe aus China und Vietnam

Die auch unter den 27 EU-Mitgliedstaaten umstrittenen Strafzölle auf Lederschuhe aus China (16,5 %) und Vietnam (10 %) sind mit der ausreichenden Mehrheit der EU-Länder um weitere 15 Monate verlängert worden. Damit sollen auch künftig die europäischen Hersteller vor der Billigware aus Fernost geschützt werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. Richtlinien für auf Anfordern zahlbarer Garantien sind überarbeitet

Die Internationale Handelskammer (ICC) hat eine überarbeitete Fassung der Richtlinien für auf Anfordern zahlbarer Garantien neu herausgegeben. Der englische Titel dieses Werks lautet "Uniform Rules for Demand Guarantees". Für das internationale Parkett gibt es auch eine Abkürzung: URDG. Sie dienen der Zahlungs- und Leistungssicherung, insbesondere bei Verträgen im Außenhandel, und treten am 01.07.2010 in Kraft. Die in Europa zunächst ein Schattendasein führenden URDG haben in den vergangenen Jahren weltweit an Akzeptanz gewonnen. Die neuen Garantierichtlinien umfassen 35 Artikel und regeln die Haftung und Verantwortung der Vertragsparteien während der Geltungsdauer einer Garantie. Die neue Fassung bringt innovativere Handhabung bei Zahlungsverpflichtungen aus der Garantie ein und enthält einen klareren Wortlaut zu der Feststellung, ob die Präsentation von Garantie oder Rückgarantie - als Papierdokument oder in elektronischer Form - eine garantiekonforme Vorlage darstellt. Angestrebtes ICC-Ziel ist, die Ablehnungsrate zu senken und die Zuverlässigkeit des Zahlungsinstruments steigen zu lassen. Im Frühjahr wird die ICC Deutschland eine deutsch-englische Fassung der Garantierichtlinien vorlegen, zu beziehen unter www.icc-deutschland.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Internationaler Standard der Bankpraxis bei Dokumentenakkreditiven

Die Internationale Handelskammer (ICC) hat mit der Überarbeitung ihres „International Standard Banking Practice“ (ISBP) bei Dokumentenakkreditiven begonnen. Dieses Regelwerk stellt einen praxisorientierten Leitfaden für die Abwicklung des Akkreditivgeschäfts auf der Grundlage der ERA (Einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumentenakkreditive) dar. ISBP will eine international einheitliche Handhabung für die Dokumentenprüfung befördern und gleichzeitig die weltweite Bankpraxis widerspiegeln. ISBP ergänzt und erläutert diese Praxis, die sich auf der Grundlage von ERA entwickelt hat. Dabei soll das hier beschriebene Regelwerk weder Richtliniencharakter haben noch ein Anhang zu den ERA sein - auch kein ERA-Kommentar. Vielmehr sind die ISBP eine Empfehlung für das Verfahren, welches Dokumentenprüfer und andere Akkreditivbeteiligte bei der

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Prüfung der vorgelegten Dokumente einhalten sollen. ERA und ISBP gehören als Gesamtheit zueinander und dürfen nicht isoliert betrachtet werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Krisengegenwind

6. Kreditknappheit trifft Exporteure besonders hart

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) drängt Banken und Bundesregierung, den Zugang deutscher Unternehmen zu Krediten zu erleichtern. Trotz der aktuellen Konjunkturerholung stellt sich die Finanzierungslage der Unternehmen weiterhin schwierig dar. Diese Probleme, vermutet der DIHK, werden 2010 zunehmen. Die Exportwirtschaft ist von den Finanzierungsschwierigkeiten besonders betroffen. Diese Betroffenheit insbesondere beim Mittelstand und bei innovativen Firmen wachse. Die schlechten Umsatzzahlen des laufenden Jahres werden in die Firmenratings der Banken für 2010 eingehen. Ratingherabstufungen werden auf breiter Front stattfinden. Die Konsequenz: Die Banken müssen mehr Eigenkapital hinterlegen, weil das angenommene Risiko bei Krediten an die Firmen steige, auch wenn sich längst die Auftragslage wieder gebessert hat. Dadurch erhalten die Unternehmen schlechtere Finanzierungsbedingungen mit höheren Prämien - oder gar keinen Kredit. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

7. EU verlängert Genehmigung für Banken-Hilfspakete

Die EU-Kommission hat Mitte Dezember 2009 die Banken-Hilfspakete von neun EU-Ländern um ein halbes Jahr verlängert. Die Krisenunterstützungsmaßnahmen sind u.a. für Deutschland weiter in Kraft. Die Wettbewerbskommissarin erklärte, die Staatshilfen sollten der Erholung des Bankensektors dienen. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

8. Hermes erleichtert die Absicherung von Dienstleistungen

Seit dem 01.01.2010 können Ingenieure, Architekten und weitere Dienstleister zur Absicherung ihrer Auslandsforderungen Exportkreditgarantien des Bundes leichter nutzen, teilte Euler Hermes mit. Eine verbesserte Leistungsdeckung soll deutsche Dienstleister vor einem Zahlungsausfall aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen schützen. Betroffen sind bspw. Honorarforderungen von Architekten und Ingenieuren oder Leistungen aus Agenturtätigkeit, Beratung, Schulung und Service. Entscheidend für die Absicherung durch eine Leistungsdeckung ist die Auslandswirksamkeit. Dazu muss mit einem gewerblichen ausländischen Auftraggeber eine ausländische Forderung begründet und die Wertschöpfung im Ausland eingesetzt werden. Der überwiegende Anteil der Leistung muss deutschen Ursprungs sein. Davon ist auszugehen, wenn die Leistung weitgehend in Deutschland vorbereitet wurde oder, wenn sie dem in Deutschland ansässigen Leistungserbringer als Wertschöpfung zuzurechnen ist. Weitere Informationen:

www.agaportal.de/pages/aga/produkte/leistungsdeckung.html. (DIHK, NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

9. Krise treibt das Interesse an Landesbürgschaften in die Höhe

Das Land Hessen kann in Zeiten der Krise auch kleinen und mittleren Unternehmen mit Landesbürgschaften helfen. Das Interesse daran ist heftig gestiegen. Die Bürgschaften werden für Investitionen und Betriebsmittel übernommen. In 2009 bürgte das Land Hessen für Kredite an mittelständische Unternehmen in Höhe von 86 Mio. €. In den Jahren zuvor war es nicht einmal ein Viertel davon gewesen, noch 2008 hatte der neu verbürgte Betrag bei nur 20 Mio. € gelegen. Mit Bürgschaften über 2 Mio. € wurden im vergangenen Jahr 34 Betrieben geholfen, weitere 262 Betriebe erhielten Bürgschaften, die sich in ihrer Höhe unter der genannten Wertgrenze bewegten. (FAZ)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

10. EU gewährt Mikrokredite für Existenzgründungen

Nach dem Vorbild von Entwicklungsländern können auch in Europa ab 2010 sog. Mikrokredite bei Existenzgründungen "sozial benachteiligten" Menschen helfen. Nach der Abstimmung im EU-Parlament sollen Darlehen bis zu 25.000 € für Kleinstunternehmen ermöglicht werden. Das sind Firmen mit weniger als zehn Mitarbeitern und weniger als 2 Mio. € Jahresumsatz. Die EU-Kommission will für den Zeitraum von 2010 bis 2014 insgesamt 100 Mio. € dafür einsetzen. Die Mittel sollen über die Europäische Investitionsbank und den Europäischen Investitionsfonds bereitgestellt werden. Sobald der EU-Ministerrat zugestimmt hat, kann dieses Instrument der Hilfestellung in Kraft treten. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

11. Neues Finanzierungsprodukt der KfW IPEX-Bank

Die KfW IPEX-Bank stellt künftig für kleinere Exportgeschäfte langfristige Finanzierungen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Spezialfinanzierer Northstar Trade Finance übernimmt die IPEX-Bank Finanzierungen europäischer Exportgeschäfte von 500.000 € bis zu 5 Mio. € für eine Laufzeit bis zu fünf Jahren. Bedingung ist allerdings, dass die Exportgeschäfte mit einer Exportkreditversicherung gedeckt sind. Informationen über dieses

neue Finanzierungsprodukt sind beim Expertenteam der KfW IPEX-Bank über kmu_export@kfw.de zu bekommen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

12. Argentinien - energieeffizientes Bauen

In einer Veranstaltung der IHK Frankfurt am Main (11.11.2009) informierte die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer (AHK) über den aktuellen Stand und die geplanten Projekte rund um das Thema Energieeffizienz in Argentinien. Insbesondere der Bedarf an technischer Beratung ist nach Einschätzung der AHK sehr hoch. Sowohl in der Sanierung bestehender Gebäude als auch im Neubau unter dem Aspekt der Energieeffizienz besteht großer Nachholbedarf. Erste Pilotprojekte wurden vorgestellt. Großes Interesse an dem Thema besteht seitens der öffentlichen Verwaltung vor allem in der Hauptstadt Buenos Aires. Hier gelangen Sie zur Veranstaltungsdokumentation: www.cadicaa.com.ar/medioambiente/eneff/Presentaciones/.

Kontakt: Mercosur-Projektbüro Frankfurt, Michel Haddad Magnocavallo, Tel. 069 2197-1532, frankfurt@ahkmercosur.com. (MG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

13. Bangladesh - Handelsstopp für Roh-Jute

Unerwartet plötzlich hat Bangladesh einen Handelsstopp für Roh-Jute erlassen. Die Verschiffung von Jute für Deutschland ist in Chittagong, dem größten Hafen des Landes, bereits unterbrochen. Das könnte Auswirkungen auf die großen deutschen Automobilhersteller haben. Die Fasern aus Bangladesh werden in den Fabriken in Türverkleidungen und Autositzen verarbeitet. (FAZ)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

14. Iran - neue Reise- und Sicherheitshinweise

Das Auswärtige Amt hat am 23.12.2009 neue Reise- und Sicherheitshinweise für den Iran ins Netz gestellt: www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Iran/Sicherheitshinweise.html. Darin werden Personen, die in den Iran reisen wollen, auf zwölf Druckseiten zahlreiche Hinweise zur Beachtung gegeben. Unter anderem wird dringend empfohlen, jegliche politische Kundgebung, Menschenansammlung oder Demonstration weiträumig zu meiden. Insbesondere sollten Film- und Tonaufnahmen dieser Ereignisse selbst, der Umgebung oder von Polizisten/Sicherheitskräften auf alle Fälle vermieden werden. Mit diesem Nachweis in den Händen kann dem Reisenden Spionagetätigkeit zugeordnet werden und er gelangt in Gewahrsam. Überhaupt sollte das Fotografieren und Filmen (auch mit Handys) so zurückhaltend und diskret wie möglich unternommen werden. Das Auswärtige Amt weist auf Bitten der Deutschen Botschaft Teheran darauf hin, dass die Registrierung von Reisenden auf der Deutschenliste nur noch online möglich ist. Personen, die sich schon früher schriftlich angemeldet haben, müssen sich noch einmal online registrieren. Es wird empfohlen, unter "Elektronische Erfassung Auslandsdeutscher" (<http://service.diplo.de/registrierungav>) nachzuprüfen, ob die eigene Registrierung vorhanden ist. (DIHK, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

15. Kosovo - EUR.1 mit Formfehlern

Die EU-Kommission teilt mit, dass die Zollbehörden des Kosovo zurzeit Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 ausstellen, bei denen einige drucktechnische Sicherheitsmerkmale fehlen. Sie werden als Präferenznachweis anerkannt, wenn sie zwischen dem 20.11.2009 und dem 01.06.2010 ausgestellt wurden. Abweichende EUR.1, die ein Ausstellungsdatum vor dem 20.11.2009 tragen, führen ebenfalls zur Präferenzgewährung. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

16. Russland - Waren für die Olympischen Spiele in Sotschi steuerfrei

Waren, die im Rahmen der Durchführung der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 verwendet werden, können mehrwertsteuerfrei in die Russische Föderation eingeführt werden. Mit der Verordnung N 1010 vom 14.12.2009 hat die russische Regierung ein Verzeichnis der Waren veröffentlicht, die mehrwertsteuerbefreit sind. Hierunter fallen u. a. Lebensmittelzubereitungen, Kleidung und Bekleidungszubehör sowie Maschinen, Geräte und Apparate (ex Kapitel 84, 85 und 90 des Zolltarifs). Voraussetzung für die Mehrwertsteuerbefreiung ist die Vorlage einer Bestätigung über den Verwendungszweck durch das Organisationskomitee in Sotschi bei der Einfuhrzollstelle. Die Regelung gilt für Einfuhren seit dem 01.01.2008 und ist gültig bis 01.01.2017. Verordnung und Warenkatalog unter www.rg.ru/2009/12/22/tamozh-doc.html.

Auskünfte: Germany Trade & Invest Köln, Frau Soldo, Tel. 0221 2057-351, Alena.Soldo@gtai.de. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

17. Schweiz - neues Mehrwertsteuergesetz

Zum 01.01.2010 trat in der Schweiz ein neues Mehrwertsteuergesetz (nMWSTG) in Kraft. Das neue Gesetz bringt auch für ausländische Unternehmen, die in der Schweiz tätig werden, einige Veränderungen. Das nMWSTG hält an dem bestehenden Lieferbegriff fest, der zum Teil erheblich weiter gefasst ist als bspw. die

Regelung im deutschen Recht. Die wichtigsten Änderungen im Schweizer Mehrwertsteuergesetz ab 01.01.2010 sind in folgenden Bereichen zu finden:

- Begründung der Steuerpflicht
- Bestimmung des Ortes der Dienstleistung
- Vorsteuerabzug
- Bezugssteuer
- Einführung einer Steuerperiode
- Korrektur von Steuerabrechnungen
- Erhöhung der Mehrwertsteuersätze ab dem 01.01.2011

Ein ausführliches Merkblatt der Handelskammer Deutschland-Schweiz können interessierte Unternehmen als pdf-Datei bei den beteiligten IHKs bestellen. (EMS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

18. Schweiz - neue Mehrwertsteuersätze ab 2011

In der Abstimmung vom 27.09.2009 hat das Schweizer Volk der vorübergehenden Erhöhung der Mehrwertsteuersätze für die Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung zugestimmt. Der Mehrwertsteuer-Normalsatz wird für die Dauer von sieben Jahren von 7,6 auf 8 % erhöht. Der reduzierte Satz steigt von 2,4 auf 2,5 % und der Sondersatz für Beherbergungsleistungen von 3,6 auf 3,8 %. Diese Steuersätze gelten befristet vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2017. Mehr über die Auswirkungen des schon am 01.01.2010 in Kraft getretenen neuen Mehrwertsteuergesetzes der Schweiz lesen Sie bitte in dem Beitrag "Schweiz - neues Mehrwertsteuergesetz". (Rödl & Partner, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

19. Südkorea - neues Freihandelsabkommen mit der EU

Über das neue Freihandelsabkommen der EU mit Südkorea haben wir im Newsletter schon verschiedentlich berichtet. Zollbeamten des Einfuhrlandes wird in dem Abkommen das Recht eingeräumt, bei Zweifeln an der Richtigkeit der Ursprungsnachweise an Zollprüfungen des Ausfuhrlandes in den Unternehmen teilzunehmen. Also kann ein koreanischer Zöllner Prüfungen in deutschen Exportfirmen durchführen. Erste Berichte aus der Schweiz, wo das Abkommen bereits angewendet wird und ein ähnlicher Passus im Abkommen steht, bezeugen, dass Korea von diesem Recht Gebrauch macht und die Art des Auftretens der koreanischen Zollbeamten als sehr bedenklich bezeichnet wird. Das Bundesfinanzministerium prüft zurzeit, wie viel mit einer harten Dienstvorschrift abgedeckt werden kann. Am liebsten würde die Wirtschaft das Mitprüferecht ganz zu Fall bringen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

20. Südostasien - mit Firmenpool zum Geschäftserfolg

Nach wie vor bieten viele Länder Asiens sehr gute Absatzchancen für deutsche Produkte. Nicht jedes Unternehmen möchte sich jedoch auf diese Reise begeben, da es Risiken und hohe Kosten befürchtet. Seit über zehn Jahren bietet die AHK Singapur daher deutschen mittelständischen Unternehmen ein Konzept an, das denkbar einfach, jedoch äußerst erfolgreich ist: den Firmenpool. Die Teilnahme am Firmenpool bietet deutschen Unternehmen eine lokale Präsenz in Südostasien. Ein Mitarbeiter der AHK Singapur berät als Vertriebsmanager eine Gruppe von mittelständischen Unternehmen aus verwandten Branchen und vertritt sie in der gesamten Region. Der Firmenpoolmanager wird individuell geschult und bringt seinerseits zusätzlich die notwendigen sprachlichen und kulturellen Kenntnisse. In Absprachen werden die Ziele und Strategien abgesteckt und schrittweise weiterentwickelt. Der Aufbau eines Firmenpools wird durch die AHK Singapur unterstützt und begleitet. Der/Die Firmenpoolmanager/in ist bei der Auslandshandelskammer angestellt. Somit übernimmt die Kammer auch alle finanziellen und administrativen Aufgaben wie Reisekostenabrechnungen, Gehaltsabrechnungen, Versicherungen etc. Darüber hinaus erhält der/die Firmenpoolmanager/in einen Arbeitsplatz bei der AHK und kann die gesamte Büroinfrastruktur mitbenutzen. Weitere Informationen unter www.sgc.org.sg. (AK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

21. USA - Finanzierung von KMU

Als Sonderbeilage "Im Blickpunkt" der Washington News erschien ein Aufsatz von Philipp Ramin mit dem Thema "Zur Finanzierung von KMU in den USA - Kreditverknappung und die Rolle der Small Business Administration (SBA)". Das Dokument umfasst fünf Seiten und kann als pdf-Datei bei unseren beteiligten IHKs bestellt werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

22. USA - InWEnt vermittelt Agrar-Praktikanten

Die InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH gehört zu den großen deutschen Anbietern für berufliche Fortbildung im Ausland. Aktuell bewirbt sie ein Praktikantenprogramm USA für Fachkräfte aus Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau. Junge Berufstätige und Studierende mit abgeschlossenem Grundstudium können ein sechs- bis 18-monatiges fachbezogenes Praktikum in den USA antreten mit der Möglichkeit, das

Praktikum mit einem Teilstudium abzurufen. In Zusammenarbeit mit den amerikanischen InWEnt-Partnern, der Ohio State University und der University of Minnesota, werden die bezahlten Praktika organisiert.

Interessenten bis 30 Jahre mit guten Englischkenntnissen und erster Berufserfahrung erhalten weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen bei InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH, Abteilung 6.01, 53113 Bonn, Tel. 0228 44601212, gabriele.kohlisch@inwent.org. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

23. „Termine International“ - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Die Themen erstrecken sich von A wie Ausfuhrkontrolle über I wie Indien und O wie Oman bis Z wie Zollrecht. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden: www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

24. Zollpraxis des Exports für Einsteiger

Das Einsteiger-Seminar in die Zollpraxis des Exports dient als erster Einstieg in die Praxis der Zollabwicklung. Es richtet sich an Mitarbeiter, die erstmalig mit der Exportzollabwicklung in einem Unternehmen konfrontiert werden und über keinerlei Vorkenntnisse im Zollbereich verfügen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmern systematisch und praxisnah die aktuelle zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Exportabwicklung. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Auskunftsanwendung des Elektronischen Zolltarifs (Teilbereich Ausfuhr) zur Einreihung von Waren und Prüfung von Ausfuhrbeschränkungen. Ferner wird ihnen die Systematik des Ausfuhrverfahrens (zollrechtliche Bestimmungen bei der Ausfuhr von Waren in Drittländer) im **Normalverfahren** (mit Gestellung bei der Zollstelle oder auf dem Betriebsgelände) erklärt und sie erlernen das Erstellen der Ausfuhranmeldung sowie der Unvollständigen Ausfuhranmeldung mit der Internet-Ausfuhranmeldung (IAA), der Internet-Ausfuhranmeldung-Plus (IAA-Plus), im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr sowie den Umgang mit dem Ausfallkonzept.

Zielgruppe: Exportsachbearbeiter/-innen (Anfänger)

Referent: Zolloberamtsrat Herbert Losekam

Ort: IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

Termin: Dienstag, 09.02. 2010, 08:30 - ca. 16:30 Uhr

Teilnahmekosten: 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Zielgruppe: Exportsachbearbeiter/-innen (Anfänger)

Referent: ZOAR Herbert Losekam

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Flutgraben 4 (Seminarräume), 35390 Gießen

Termin: Dienstag, 18.02.2010, 9:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluß: 11.02.2010

Teilnahmekosten: 160,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641-7954/3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

25. Grundlagen der Exportkontrolle

Für die Ausfuhr von Waren gilt der Grundsatz des freien Außenhandels. In einer Reihe von Fällen ist der Export jedoch genehmigungsbedürftig oder verboten. Jedes Unternehmen, das am Außenwirtschaftsverkehr teilnimmt, muss über die einschlägigen Bestimmungen der Exportkontrolle informiert sein und sich aufgrund ständiger Änderungen auf dem aktuellen Stand halten. Das Seminar vermittelt: Grundlagen der Exportkontrolle, Umfang und Inhalt der europäischen und nationalen Regelungen, Embargomaßnahmen und Terrorismuslisten

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen aus Exportunternehmen

Referent: Manfred Repp und Werner Knapp

Ort: IHK Lahn-Dill, Friedensstraße 2, 35578 Wetzlar

Termin: Mittwoch, 10.02. 2010, 09:00 - ca. 17:00 Uhr

Teilnahmekosten: 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100
E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de
[Internet-Anmeldung](#)

26. Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel

Im Warenverkehr der EU mit Drittländern existieren verschiedene und teilweise recht komplizierte Ursprungs- und Präferenzregelungen. Der Referent erläutert und diskutiert die Themenschwerpunkte Grundzüge des Warenursprungs- und Präferenzrechts, Kumulierung, Draw-back-Verbot, Ausstellung von Präferenznachweisen, Ermächtigter Ausführer und das System der Lieferantenerklärung.

Zielgruppe: Export- und Importsachbearbeiter/-innen

Referent: Zolloberamtsrat Herbert Losekam

Ort: IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1,35685 Dillenburg

Termin: Donnerstag, 25.02. 2010, 08:30 - ca. 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 18.02.2010

Teilnahmekosten: 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

27. Internationaler Vertrieb

Etablierte Märkte kriseln. Doch Wachstum wie in Asien und Osteuropa gibt es nach wie vor: Viele Unternehmen wollen daran teilhaben. Doch Unternehmen, die u.a. diese Märkte bearbeiten wollen, sollten wissen: Ganz ohne Vertriebsstrukturen geht es nicht. Oft werden wesentliche Bereiche wie Marktanalyse, Organisation des Vertriebs und Customer Relationship Management unterschätzt. Wer sind Ihre ausländischen aber auch inländischen Partner? Wie gehen Sie mit diesen um und bringen sie zu Höchstleistungen? Wie lautet Ihr Marketing-Mix? Auf welche Messen gehen Sie? Kennen Sie Ihren Wettbewerb? Das Seminar wendet sich an Vertriebsleiter und Mitarbeiter in Unternehmen, die planen, in einem neuen Markt aktiv zu werden bzw. neue Wege auf bekannten Märkten zu finden.

Zielgruppe: Vertriebsleiter

Referent: Dr.-Ing. Andreas Klippe, Dr. Klippe Consult, Usingen, (www.dr-klippe-consult.com)

Ort: IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1,35685 Dillenburg

Termin: Donnerstag, 04.03. 2010, 09:00 - ca. 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 25.02.2010

Teilnahmekosten: 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Mittagessen Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

28. Crashkurs Export

Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen beeinflussen die unternehmerischen Aktivitäten insbesondere von mittelständischen Unternehmen in nie da gewesenem Ausmaß. Der Umfang und die Schnelligkeit des Informationsaustausches, die rasante Verbesserung logistischer Systeme, die „grenzenlose“ Vernetzung von Bedürfnissen und Kundenpotentialen sind nur einige Gesichtspunkte eines sich rasch ändernden Weltmarktes. International tätige Konzerne haben sich auf diese Prozesse längst eingestellt und agieren als „global players“. Was ist seitens des mittelständischen Unternehmers zu tun, um sich, seine Mitarbeiter und sein Unternehmen auf diese internationalen Anforderungen auszurichten? In diesem Praxis-Seminar werden die **10 Erfolgsfaktoren** dargestellt • für eine systematische **Auslandsmarkterschließung** • für eine ergebnisorientierte

Marktbearbeitung

Zielgruppe: Geschäftsführer, Marketingleiter, Vertriebsleiter, Exportsachbearbeiter

Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hanno Brenner

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Donnerstag 04.03.2010, 9.00 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 25.02.2010

Teilnahmekosten: 160,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

29. Zollpraxis des Exports für Fortgeschrittene

Die Änderung der Rahmenbedingungen für die Vereinfachung „Zugelassene Ausführer“ (Anmeldung ohne Gestellung der Ausfuhrwaren), die jetzt denen des „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ entsprechen, sowie Verschärfungen im Außenwirtschaftsrecht fordern immer mehr eine qualifizierte Zollsachbearbeitung durch die Zollbeteiligten. Auch die neuen elektronischen Verfahren erfordern die Kenntnisse der Zusammenhänge. Nur wer die Systematik der vielfältigen Regelungen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts kennt und die Einhaltung der Zollvorschriften gewährleistet, kann künftig Vereinfachungen in Anspruch nehmen und damit auch Kosten senken. Ziel des Seminars Zollpraxis (Export) für Fortgeschrittene ist, den in der Zollabwicklung bereits geschulten Mitarbeitern mehr Hintergrundwissen bei Vereinfachungen und aktuellen Neuerungen zu vermitteln. Dabei sollen die Probleme der Praxis im Vordergrund stehen. Das Seminar richtet sich an Beteiligte, denen die **Bewilligung „Zugelassener Ausführer-IT“ erteilt wurde bzw. auf Antrag noch erteilt werden soll**. Schwerpunktthemen werden die richtige Handhabung der Vereinfachung, der Internet-Ausfuhranmeldung-Plus (IAA-Plus), des neuen IT-System ATLAS-Ausfuhr sowie des Ausfallkonzepts sein.

Zielgruppe: Exportsachbearbeiter/-innen

Referent: Zolloberamtsrat Herbert Losekam

Ort: IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

Termin: Dienstag 09.03.2010, 08.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 02.03.2010

Teilnahmekosten: 170,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Mittagessen, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de[Internet-Anmeldung](#)

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4, 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Dienstag 16.03.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 09.03.2010

Teilnahmekosten: 160,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

30. Handelsvertreter- und Vertragshändlerverträge im In- und Ausland

Handelsvertreter- und Vertragshändlerverträge sind auf Dauer angelegt. Entsprechend sorgfältig müssen sie formuliert und später durchgeführt werden. Die Teilnehmer erarbeiten, worauf man bei der Gestaltung und bei der Abwicklung von solchen Verträgen achten muss. Vor allem erhalten die Teilnehmer umfangreiche Formulierungshilfen in deutscher und englischer Sprache.

Zielgruppe: Geschäftsführer, Marketingleiter, Vertriebsleiter, Exportsachbearbeiter

Referent: Volker Gerstner

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch 10.03.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 03.03.2010

Teilnahmekosten: 160,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

31. Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung

Alle Unternehmen, die Einfuhren oder Ausfuhren tätigen, sind zoll- oder außenwirtschaftsrechtlichen Prüfungen der Zollbehörden unterworfen. Daher sollten sie sich bereits im Vorfeld generelle Fragen zum Prüfungsablauf stellen unter Berücksichtigung der „digitalen“ Anforderungen. Die richtige Strategie und die innerbetriebliche Organisation im Unternehmen sind mitentscheidend für einen zeit- und kostensparenden Ablauf der Prüfung und die Vermeidung von Nacherhebungen, Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren. Insbesondere sollten im Import- und Exportbereich eines Unternehmens Kenntnisse über die rechtlichen Möglichkeiten, die Rechte und auch die Pflichten, vorhanden sein. Das angebotene Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, durch die eigene rechtliche Sicherheit und eine gute Vorbereitung auf die Prüfung selbst, aktiv an deren zügigen und erfolgreichen Durchführung mitzuwirken.

Zielgruppe: Mitarbeiter/ -innen der Import/Export- und Finanzabteilungen

Referent: Thomas Fiedler /N.N.

Ort: IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

Termin: Mittwoch 17.03.2010, 09.00 – 16.30 Uhr

awi 02. 2010

Seite 8

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

in Fulda: Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Anmeldeschluss: 10.03.2010

Teilnahmekosten: 170,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Mittagessen, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

32. Das Präferenzrecht als Wettbewerbsfaktor bei der Ausfuhr

Im Warenverkehr innerhalb der Europäischen Gemeinschaften und im Warenverkehr mit den der EWG assoziierten Ländern sowie im Warenverkehr der EG mit Ländern, mit denen Präferenz- bzw. Freihandelsabkommen abgeschlossen wurden, ist zur Erlangung der Zollfreiheit bzw. der Vorzugszölle die Vorlage von Präferenznachweisen notwendig. Andere Staaten verlangen, dass die eingeführten Waren von Ursprungszeugnissen begleitet sind. Noch immer bestehen über die komplizierten Ursprungs- und Präferenzregelungen erhebliche Unklarheiten. Fehlende Kenntnis und falsche Handhabung dieser Bestimmungen führen aber zu Fehlern, die nachträglich nicht oder nur mit erheblichem Arbeits- und Kostenaufwand korrigiert werden können.

Zielgruppe: Exportsachbearbeiter

Referent: Volker Martin, Zolltechnische Prüf. u. Lehranstalt

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch, 17.03.2010, 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 11.03.2010

Teilnahmekosten: 160,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641-7954/3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

33. Warenursprung und Präferenzen

In diesem Seminar werden die zollpräferenzrechtlichen Ursprungsregeln im Warenverkehr mit Abkommenstaaten der Europäischen Gemeinschaft vorgestellt. Grundsätze der Ursprungsfeststellung im Unternehmen werden dargestellt und die Bedeutung, der Umgang und die Risiken von Lieferantenerklärungen herausgearbeitet. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer mit wenig Vorkenntnissen durch Übungen mit den Präferenzregelungen vertraut zu machen und den Präferenzursprung zu ermitteln, damit bei jedem Exportgeschäft geprüft werden kann, ob die Ware präferenzbegünstigt ist.

Zielgruppe: Exportsachbearbeiter

Referent: Dipl.-Finanzwirt Jürgen Melzig / Bundesanzeiger

Ort: IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg

Termin: Donnerstag, 18.03.2010, 9:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 12.03.2010

Teilnahmekosten: 150,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Almuth Hohlwein

Tel. 06431-210141

E-Mail: a.hohlwein@limburg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

34. Aktuelle Entwicklung der Wirtschaftspolitik Chinas

10. Arbeitskreis China des IHK-Verbundes Mittelhessen

Die Wirtschaftsentwicklung Chinas beeindruckt die Welt seit fast 30 Jahren. Zwischen 1980 und 2008 wies das Land eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von real 9,9% auf. Trotz Wirtschaftskrise hat es China geschafft seinen weltweiten Einfluss zu steigern. Sein wirtschaftlicher Einfluss ist enorm gestiegen. Die Rolle Chinas als Wachstumstreiber für die Weltwirtschaft wird damit unabdingbar. Erfahren Sie mehr über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und die Folgen für deutsche Unternehmen. Im Anschluss an unsere Sitzung können Sie mit dem Referenten Erfahrungen austauschen und Fragen stellen.

Referent: Helmut Lüders, Handelsförderstelle der Deutschen Botschaft in Peking

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Montag, 22.03.2010, 16:00 – 20:00 Uhr

Anmeldeschluss: 15.03.2010

Kontakt:

Elvin Yilmaz

Tel. 0641-7954/3505

E-Mail: service@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

in Fulda: Sabrina Kummel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

35. Internationales Vertragsrecht – das Wichtigste für Nichtjuristen

In der täglichen Firmenpraxis wird eine Vielzahl von Verträgen mit Auslandsbezug (vor allem Kaufverträge) geschlossen. Schlechte Formulierungen und Fehler bei der Abwicklung können viel Geld kosten. Die Teilnehmer erarbeiten, worauf man bei einer vorteilhaften Vertragsgestaltung achten sollte und wie man Risiken begrenzen kann. Vor allem für internationale Kaufverträge erhalten die Teilnehmer Formulierungshilfen in Deutsch und Englisch.

Zielgruppe: Unternehmer/-innen, Vertriebs- und Exportleiter/-innen, Vertriebsmitarbeiter/-innen.

Referent: Rechtsanwalt Volker Gerstner

Ort: IHK Lahn-Dill, Friedensstraße 2, 35578 Wetzlar

Termin: Mittwoch 24.03.2010, 09.00 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 17.03.2010

Teilnahmekosten: 170,00 € inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Mittagessen, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: aurin@lahndill.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

36. Rechtliche Aspekte des Frankreich-Vertriebs

Als größter Absatzmarkt direkt vor der Haustür bleibt Frankreich für deutsche Unternehmen auch mit zunehmender weltweiter Marktöffnung der wichtigste Handelspartner. Aufgrund der Marktnähe, einem vielgestaltigen Absatzpotenzial und der hohen Komplementarität der Geschäftskulturen bietet die Grande Nation auch für KMU interessante Geschäftsperspektiven. Viele Mittelständler wagen den Schritt auf den französischen Markt zunächst über einen Vertriebspartner vor Ort, der entweder die gesamte Vertriebsabwicklung inkl. Marketing übernimmt oder vornehmlich Kundenkontakte vermittelt und pflegt. Der Erfolg im Frankreich-Geschäft steht und fällt mit der Auswahl des richtigen Vertriebspartners und einer professionellen Risikoeinschätzung. Hierbei kommen neben rechtlichen und steuerlichen Aspekten auch vertriebsstrategische Ansätze zum Tragen. Das Seminar gibt Exporteuren einen praxisnahen Überblick über attraktive Vertriebsvarianten sowie rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen für das Marktengagement und Tipps zur Suche und Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern.

Zielgruppe: Unternehmer, Exportleiter, Vertriebsleiter, Verkäufer

Referent: Jörg Luft

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch, 24.03.2010, 9:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 17.03.2010

Teilnahmekosten: 160,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, Frühbucherrabatt möglich

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641-7954/3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

37. Marktchancen in der Türkei optimieren

Mit der Nutzung von Fördermitteln können Sie Ihre Marktchancen in der Türkei optimieren und gleichzeitig ihr Geschäftsrisiko verringern. Im Rahmen der Beitrittsbemühungen der Türkei zur Europäischen Union, bietet beispielsweise die EU mehrere Förderprogramme an. Auch die Investment Support and Promotion Agency of Turkey (ISPAT) fördert auf verschiedenste Weise Investoren in der Türkei. Die Akquisition nationaler und internationaler Fördermittel erfordert jedoch auf Grund seiner Vielseitigkeit und zahlreicher bürokratischer Anforderungen ein hohes Maß an fachlichem Spezialwissen. In dem Seminar soll dem Teilnehmer ein Überblick zu verschiedenen Investitionsförderungen und deren Beantragung gegeben werden, um auf dieser Basis eine für das Unternehmen effiziente und optimale Nutzung von Fördermaßnahmen sicherzustellen.

Zielgruppe: Unternehmer, Exportleiter, Exportsachbearbeiter, Vertriebsleiter, Vertriebsmitarbeiter

Referent: Bülent Arslan

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Seminarräume Flutgraben 4 5 OG, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch, 21.04.2010, 16:00 – 19:00 Uhr

Anmeldeschluss: 14.04.2010

Teilnahmekosten: 95,00 €, inkl., Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641-7954/3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

38. Messeförderung des Landes Hessen 2010

Die jährliche Broschüre über das Messeprogramm 2010 des Landes Hessen ist jetzt verfügbar. In dem Heft werden die zehn Projekte dargestellt, für die es eine hessische Firmengemeinschaftsbeteiligung geben soll. Die Ausstellungsorte befinden sich alle im Ausland. Die Broschüre informiert darüber hinaus über zahlreiche weitere Messebeteiligungen hessischer Ministerien und Institutionen. Außerdem werden die verschiedenen Formen der Messeförderung des Landes Hessen beschrieben. Kostenfreie Exemplare können Sie bei den beteiligten IHKS bestellen oder unter

www.wirtschaft.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/HMWVL_15/HMWVL_Internet/med/e33/e3321e6d-93e3-321a-eb6d-f191921321b2,22222222-2222-2222-2222-222222222222,true einsehen. (JB)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

39. Hessischer Gemeinschaftsstand auf der REW Istanbul**10. -13.04.2010 in Istanbul**

Das Land Hessen fördert die Markterschließung hessischer Unternehmen durch Ausrichtung eines Firmen-Gemeinschaftsstandes auf der 6. International Recycling, Environmental Technologies and Waste Management Trade Fair (REW), der führenden türkischen Messe für Umwelttechnologie in Istanbul. **Anmeldeschluss** ist der **12. Februar 2010**. Nähere Informationen (Marktinfos, Teilnahmebedingungen, Förderumfang, Anmeldeunterlagen) finden Sie unter www.ihk-tuerkei.de. Ihre Fragen beantwortet gerne: Amin Moawad, IHK Lahn-Dill, 02771/842-1610, moawad@lahndill.ihk.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)**40. Exportinitiative der deutschen Ernährungswirtschaft in Italien**

Um den Wegfall der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) auszugleichen, haben das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher (BMELV) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ein Projekt zur Exportförderung auf ausgewählten ausländischen Zielmärkten vereinbart. In diesem Zusammenhang spielt Italien als wichtiges Käuferland eine ausgeprägte Rolle. Deshalb ist die Deutsch-Italienische Handelskammer (AHK) mit ihrer Dienstleistungsmarke "DEinternational Italia Srl" in das Projekt eingestiegen und wird die geförderten Aktivitäten zugunsten des italienischen Marktes koordinieren. Deutsche Partner, die an dem Programm interessiert sind, zahlen zwar die Reise- und Unterbringungskosten, darüber hinaus aber keine Teilnahmegebühren. Die nun genannten Themen und Termine sind noch erreichbar:

14./15.04.2010 - Geschäftsreise und Kongress für den Bereich Fleisch und Fleischprodukte

15./16.06.2010 - Markterkundungsreise mit dem Schwerpunkt Lebensmitteleinzelhandel

14./15.07.2010 - Kooperationsbörse für Bioprodukte

Oktober 2010 - Geschäftsreise und Kongress "Deutsche Lebensmittel für den italienischen Lebensmitteleinzelhandel"

Kontakt: DEinternational Italia Srl bei der Deutsch-Italienischen Handelskammer Mailand, Luisa Glaesmer, Tel. +39 02 39800908, glaesmer@deinternational.it. (JB)[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)**41. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK)****13. – 15. Mai 2010 in Singapur**

Seit über 20 Jahren ist die Asien-Pazifik Konferenz der deutschen Wirtschaft (APK) die wichtigste Veranstaltung für die deutsche Asienwirtschaft, und eine maßgebliche Plattform für Erfahrungsaustausch und Diskussionen mit Politik und Wirtschaft. Erstmals findet die APK nun in Singapur statt. Das Motto der 12. Asien-Pazifik Konferenz ist „Partnerschaft – Innovation – Nachhaltigkeit“. Singapur als Schmelztiegel verschiedener Kulturen und wirtschaftliches Zentrum Südostasiens lädt zu intensivem Dialog ein. Die Online Registrierung sowie Informationen zum Programm und Sponsoring finden Sie unter www.apk.sg. Ansprechpartnerin beim DIHK ist Dr. Sabine Hepperle, Leiterin Referat Asien-Pazifik, E-Mail: hepperle.sabine@dihk.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)**42. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft in Mexiko-Stadt****16. -18. Juni 2010 in Mexiko**

Unter dem Motto "Technologie - Wissenschaft - Innovation" findet die 12. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (LAK) in Mexiko statt. Sie läuft parallel zur deutschen Technologieschau "Made in Germany". Getragen wird die 12. Lateinamerika-Konferenz von der Lateinamerika-Initiative der deutschen Wirtschaft (LAI) und der Deutsch-Mexikanischen AHK in Zusammenarbeit mit Germany Trade and Invest, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung GmbH (InWEnt). Die politische Flankierung von Seiten der deutschen Regierung (Bundeswirtschaftsminister, Bundeskanzlerin) wird derzeit angefragt. Aktuelle Informationen zu Programm, Sponsoring und Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Gesamtkoordination der Vorbereitungen liegt beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag.

Kontakt: Barbara Konner Referatsleiterin Nord- und Lateinamerika E-Mail: info@lai.de[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

awi 02. 2010

Seite 11

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

43. Jahrbuch Außenwirtschaft 2010

6. Jahrgang, Oktober 2009, 206 Seiten Hardcover, ISBN-13: 978-3-89981-732-4, Preis 38 € inkl. Versandkosten und MwSt., Bestellung: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, Frankfurt, Tel. 069 7591-2217, laender@faz-institut.de

Die Weltwirtschaftskrise hat einmal mehr sichtbar gemacht, wie eng die deutsche Wirtschaft mit ihren Auslandsmärkten verzahnt ist. Gerade im deutschen Außenhandel hat sie deutliche Spuren hinterlassen. Mit dem Verlust des Vertrauens in die Finanzmärkte, dem abrupten Ende des Aufschwungs in den wichtigen Industrienationen, dem Atemholen in der VR China und der allgemeinen Verunsicherung der Verbraucher ist die wichtigste deutsche Konjunkturstütze, der Export, eingebrochen. Die Experten der Ausgabe 2010 dieses Jahrbuches Außenwirtschaft beziffern den Rückgang des Welthandelsvolumens in 2009 mit 12 % das Schrumpfen des weltweiten BIP mit 1,4 %. Für 2010 sind die Aussichten dagegen verhalten positiv. Mit der Auslandsnachfrage geht es bergauf. Die deutschen Ausfuhren werden vermutlich erneut zur treibenden Kraft unseres Aufschwungs. Zahlreiche anerkannte Exporteure haben wieder für das aktuelle Jahrbuch geschrieben. Die Themengliederung: Weltmärkte im Überblick - Regionen im Fokus - Länderrisiken und Geschäftschancen - Ausblick - Handel und Investitionen in der Praxis - Kontaktadressen - Service-Partner im Überblick - Anhang. In diesem Jahr von besonderem Interesse: Marketingleiterin Karin Gangl analysiert "Deutsche Unternehmen und die Fußball-WM in Südafrika". Volltreffer. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

44. Zoll-Leitfaden für die Betriebspraxis

Dipl.-Finanzwirt Dieter Fraedrich, 14. Auflage 2009, 448 Seiten kartoniert, ISBN 978-3-503-11650-9, Preis 49,80 €, Bestellung: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin, Tel. 030 250085-856, p.wenzel@esvmedien.de

Das vorliegende Buch des hocherfahrenen ehemaligen Mitarbeiters der Bundesstelle für Außenhandelsinformation soll in erster Linie eine Arbeits- und Informationsgrundlage sein. Angesprochen sind alle mit außenwirtschaftsrechtlichen Fragen in Kontakt tretende Personenkreise, wie Ex- und Importeure, Speditions- und Schiffsverkehrsunternehmen oder beratende Berufe. Die Materie, fachlich schwierig und außergewöhnlich umfangreich, wird von Dieter Fraedrich einfach und verständlich dargestellt. Er berücksichtigt auch Abweichungen im österreichischen Geltungsbereich. Inhalt - mit Blick in die Zukunft - unter anderem: Zoll- und Außenwirtschaftsrecht der EU, Zollkodex und Zollkodex-DVO, Modifizierter Zollkodex (ab Mitte 2013), Ausfuhrkontrollrecht und Compliance, Freihandelsabkommen und Präferenzregelungen, Entwicklungsländer-Präferenzen, elektronische Zollverfahren, Verbrauchsteuer-Vorschriften und Steuervergütungsverfahren, noch nicht umgesetzte IT-Projekte und Planungen über das Jahr 2013 hinaus sowie vervollständigt mit vielen Übersichtstabellen und Internet-Fundstellen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

45. Erfolgreich exportieren

Hatto Brenner, Anita Langenhahn, 3. Auflage 2009, 416 Seiten Softcover kartoniert, ISBN 978-3-87156-623-3, Preis 48,41 € zzgl. Versandkosten und MwSt., Bestellung: Verlage Wolters Kluwer Deutschland GmbH (Deutscher Wirtschaftsdienst) und CW. Niemeyer GmbH + Co. KG, Auslieferung: MER-LIN Marketing Vertriebs- und Verwaltungs GmbH, Frankfurt, Tel. 069 697117-0, info@ringbuch.de

Wirtschaftliches Engagement auf ausländischen Märkten erfordert von Exporteuren und Exporteinstiegern praxisorientiertes Wissen über das Auslandsgeschäft. Das vorliegende Fachbuch über eine erfolgreiche Ausfuhrtätigkeit präsentiert in aufbauender Reihenfolge das wesentliche Know-how zu Anbahnung, Abschluss und Abwicklung von Exportgeschäften. Auf aktuelle Entwicklungen wie die Umstellung auf elektronische Zollverfahren und den Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) wird ebenso eingegangen wie auf das Internet als Recherche- und Verkaufsplattform. Das Buch wird nach den drei schon genannten wichtigen Ausfuhr-Themenkomplexen mit einem Anhang abgerundet, in dem wichtige Anschriften für den Außenhandel, Checklisten und Fragebögen, Merkblätter und Ausfüllhilfen sowie Formulare zur Abwicklung von Exportgeschäften für den Leser zusammengestellt sind. Wichtige außenwirtschaftliche Begriffe werden zum Schluss in Lexikon-Form verständlich erläutert. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

46. Fundstellen von Musterverträgen für den Geschäftsverkehr mit dem Ausland

3. Auflage, November 2009, 152 Seiten DIN A 4, mit CD-ROM, Preis 23 € inkl. Versandkosten, Bestellung: IHK zu Lübeck, Geschäftsbereich International, Tel. 0451 6006-242, braesch@ihk-luebeck.de

Mit diesem Nachschlagewerk erleichtert die IHK zu Lübeck den Unternehmen im gesamten deutschsprachigen Raum die Suche nach Musterverträgen in deutscher, englischer und in weiteren Sprachen erheblich. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

47. Leitfaden zur russischen Rechnungslegung

Merkblatt der Niederlassungen von Rödl & Partner in der Russischen Föderation unter www.roedl.ru (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

48. Russisches Datenschutzgesetz: Frist zur innerbetrieblichen Umsetzung läuft ab!

Newsflash-Beitrag der Niederlassungen vom Rödl & Partner in der Russischen Föderation unter www.roedl.ru (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

49. 100 Fragen und 100 Antworten zum Russlandgeschäft

Jährlich erscheinende, umfangreiche Schrift der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) Moskau unter <http://russland.ahk.de/publikationen/100-fragen-und-antworten> (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schlussartikel

50. Stand bei den EU-Beitritten

Die EU-Mitgliedstaaten haben einen Konsens erzielt, dem Beitrittsantrag Albanien grünes Licht zu geben. Die Botschafter waren der einzigen Meinung, dass Albanien den Status eines Beitrittskandidaten erhalten solle. Die EU-Außenminister haben das während ihres Treffens am 16.11.2009 dann auch bestätigt. Als nächsten Schritt der Annäherung will Albanien im laufenden Jahr 2010 die Aufhebung der Visapflicht bei Reisen von Albanern in EU-Staaten erreichen. Gelingt dem Land dieser auch psychologisch wichtige Schritt, würde es mit Mazedonien, Montenegro und Serbien wieder gleichziehen, die ihre Reisefreiheit ohne Visa im Dezember 2009 bekommen hatten. Auf dem Weg in die Europäische Union steht Kroatien vor einer unerwarteten Hürde: UNO-Sonderermittler Serge Brammertz wirft der Balkanrepublik vor, sie unterstütze die Arbeit des Kriegsverbrechertribunals für Ex-Jugoslawien nicht in dem notwendigen Umfang. Echte Zusammenarbeit ist eine Bedingung für Kroatiens EU-Mitgliedschaft. Im Zusammenhang mit einem Prozess gegen den früheren General Ante Gotovina kritisiert der UNO-Chefankläger, dass militärische Dokumente immer noch spurlos verschwunden seien. Vor allem Großbritannien und die Niederlande blockieren deshalb die Beitrittsverhandlungen. Interessant an dem UNO-Bericht ist, dass Serbien darin besser abschneide. (NfA, DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:

IHK Fulda:

IHK Gießen-Friedberg:

IHK Lahn-Dill:

IHK Lahn-Dill:

IHL Limburg:

kuemmel@fulda.ihk.de

soffel@giessen-friedberg.ihk.de

aurin@lahndill.ihk.de

rheinbay@lahndill.ihk.de

a.hohlwein@limburg.ihk.de

Weitere Außenwirtschaftsveranstaltungen finden Sie im Internet unter:

www.giessen-friedberg.ihk.de , www.ihk-lahndill.de, www.ihk-limburg.de, www.ihk-fulda.de,
www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)